





Logik und Grundlagen ZF				 universität bonn	
Modulnummer 501103000 LG-ZF	Workload 240 h	Umfang 8 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Elke Brendel				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Institut für Philosophie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	BA Philosophie (Zwei-Fach)		Pflicht	1.-2.	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Prädikatenlogik erster Stufe in ihrer Syntax und Semantik - Fähigkeit, natürlichsprachliche Argumente mit logischen Mitteln zu analysieren - Fähigkeit, logische Beweise durchzuführen und logische Fehlschlüsse zu erkennen - Einsicht in die Reichweite wie Begrenztheit formaler Methoden - Fähigkeit der genauen Lektüre philosophischer Texte im Hinblick auf die Argumentationsstruktur 				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - kontinuierliches Erarbeiten formaler Techniken - textnahe Lektüre - logische Analyse von Argumentationen - systematische Rekonstruktion und Präsentation von Texten in Form eines Referats 				
Inhalte	<p>Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Logik und zeigt ihre Anwendungsmöglichkeiten in anderen Gebieten der Philosophie, insbesondere der Sprachphilosophie.</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung „Einführung in die Logik“ sowie aus einem Tutorium, in der entweder einschlägige klassische logiknahe Texte (z.B. Frege, Wittgenstein) behandelt oder Aspekte der Logik (z.B. Theorien des Argumentierens, Modallogik, Metalogik) vertieft werden. Der Besuch dieser Veranstaltungen soll auf die beiden Semester des ersten Studienjahres verteilt werden.</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	Vorlesung			2	120
Tutorium (60)			2	120	
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Vorlesung: Testat oder mündliche Prüfung Tutorium: Essay, Referat o.ä.			benotet/unbenotet	
				unbenotet unbenotet	
Sonstiges					


Erkenntnistheorie ZF				 universität bonn	
Modulnummer 501103100 ET-ZF	Workload 240 h	Umfang 8 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Markus Gabriel				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Institut für Philosophie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	BA Philosophie (Zwei-Fach)		Pflicht	1.-2.	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über zentrale Positionen, Fragestellungen und Methoden der Erkenntnistheorie - kompetenter Umgang mit philosophischen Textquellen und Methoden - Einblick in spezifische Teilgebiete u. Problemstellungen der Erkenntnistheorie - Beherrschung der erkenntnistheoretischen Fachterminologie 				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche, -sichtung und -auswertung - schriftliche und mündliche Zusammenfassung von inhaltlichen und methodischen Problemen - Konzeption von Thesenpapieren - eigenständige mündliche Präsentation von Forschungsergebnissen in Form eines Referats - eigenständige schriftliche Präsentation von Forschungsergebnissen in Form einer Klausur - logische Analyse von Argumentationsverfahren - selbstständige Einarbeitung in neue Themenbereiche 				
Inhalte	<p>Das Modul bildet einen zentralen Bestandteil der theoretischen Philosophie und soll in die grundlegenden Fragestellungen der Erkenntnistheorie einführen. Seine Schwerpunkte bilden die Vermittlung klassischer erkenntnistheoretischer Positionen (Skeptizismus, Rationalismus, Empirismus, Idealismus, Kohärentismus, Fundamentalismus) sowie die Einführung in klassische Probleme der Erkenntnistheorie: die Erklärung des Wissensbegriffs, das Verhältnis von Denken und Wahrnehmung und die Analyse der Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen von Erkenntnis einschließlich der Frage nach deren Begründung bzw. Rechtfertigung.</p> <p>Das Modul umfasst eine Vorlesung sowie ein Tutorium, in der das in der Vorlesung erworbene inhaltliche und methodische Wissen durch die Lektüre von Klassikern und einführenden Lehrbüchern systematisch vertieft werden soll. Der Besuch dieser Lehrveranstaltungen soll auf die beiden Semester des Studienjahres verteilt werden.</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]	
	Vorlesung		2	120	
	Tutorium (60)		2	120	
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		benotet/unbenotet		
	Klausur		benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Vorlesung: Testat oder mündliche Prüfung Tutorium: Essay, Referat o.ä.		benotet/unbenotet		
			unbenotet unbenotet		
Sonstiges					


Moralphilosophie ZF				 universität bonn	
Modulnummer 501103200 MP-ZF	Workload 240 h	Umfang 8LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Christoph Horn				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Institut für Philosophie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	BA Philosophie (Zwei-Fach)		Pflicht	1.-2.	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über zentrale Begriffe, Argumente, Theorien, Ansätze und Schultraditionen im Bereich der Moralphilosophie - Einblicke in speziellere Fragestellungen und kontroverse Diskussionsfelder im Bereich der Moralphilosophie - rationales philosophisches Argumentieren in Fragen der Moral - Lektüre und Interpretation moralphilosophischer Texte 				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche, -sichtung und -auswertung - schriftliche und mündliche Zusammenfassung von inhaltlichen und methodischen Problemen - Konzeption von Thesenpapieren - eigenständige mündliche Präsentation von Forschungsergebnissen in Form eines Referats - eigenständige schriftliche Präsentation von Forschungsergebnissen in Form einer Klausur - Diskussion von inhaltlichen und methodischen Fragen 				
Inhalte	<p>Das Modul setzt keine Vorkenntnisse voraus. Es führt in die Grundlagen der Moralphilosophie und ihrer drei Teilgebiete Normative Ethik, Metaethik und Angewandte Ethik ein. Dies geschieht entweder auf der Basis von Überblicksdarstellungen zur Normativen Ethik (die historisch oder systematisch angelegt sein können) oder auf der Basis grundlegender Einzelthemen (z.B. Aristotelische Ethik, Vertragstheorien der Moral, Utilitarismus, Kants Moralphilosophie, Moralphilosophie des 20. Jahrhunderts usw.). Metaethik und Angewandte Ethik sollen noch nicht im Zentrum stehen, können aber einbezogen werden.</p> <p>Das Modul umfasst eine Vorlesung sowie ein Tutorium, in der das durch die Vorlesung vermittelte Wissen durch Lehrbuch- und Klassikerlektüre vertieft und erweitert werden soll. Der Besuch dieser Lehrveranstaltungen soll auf die beiden Semester des Studienjahres verteilt werden.</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]	
	Vorlesung		2	120	
		Tutorium (60)	2	120	
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		benotet/unbenotet		
	Klausur		benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung			benotet/unbenotet		
	Vorlesung: Testat oder mündliche Prüfung Tutorium: Essay, Referat o.ä.		unbenotet unbenotet		
Sonstiges					


Wissenschaftsphilosophie ZF			 universität bonn	
Modulnummer 501103400 WP-ZF	Workload 240 h	Umfang 8LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus jährlich
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Andreas Bartels			
Anbietende Lehr- einheit(en)	Institut für Philosophie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester
	BA Philosophie (Zwei-Fach)		Pflicht	3.-4.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über zentrale Forschungsansätze, Methoden und Modelle der Wissenschaftsphilosophie - kompetenter Umgang mit philosophischen Textquellen - Einblick in spezifische Teilgebiete und Problemstellungen der Wissenschaftsphilosophie - vertiefte Kenntnisse der philosophischen Methodik - Beherrschung der wissenschaftsphilosophischen Fachterminologie 			
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche, -sichtung und -auswertung - schriftliche und mündliche Zusammenfassung von inhaltlichen und methodischen Problemen - Konzeption von Thesenpapieren - eigenständige Präsentation von Forschungsergebnissen in Form eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens - Diskussion von inhaltlichen und methodischen Fragen 			
Inhalte	<p>Das Modul soll in die spezifischen Fragestellungen der Wissenschaftstheorie unter Berücksichtigung wissenschaftshistorischer Aspekte sowie in die Grundlagen der Philosophie der Naturwissenschaften und Mathematik einführen. Ein Schwerpunkt liegt in der Vermittlung von Grundkenntnissen der allgemeinen Wissenschaftstheorie wie beispielsweise der Theorie der Erklärung und der Kausalität.</p> <p>Das Modul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar. Das Seminar dient zur weiteren Vertiefung des Vorlesungsstoffs anhand konkreter, exemplarischer Fragestellungen der Wissenschaftsphilosophie.</p>			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]
	Vorlesung		2	120
Übung (60)		2	120	
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		benotet/unbenotet	
	Klausur		benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Mo- dulprüfung	Vorlesung: Testat oder mündliche Prüfung Übung: Essay, Referat oder äquivalente Leistung		benotet/unbenotet	
			unbenotet unbenotet	
Sonstiges				

Kulturphilosophie ZF				 universität bonn	
Modulnummer 501103500 KP-ZF	Workload 240 h	Umfang 8LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Wolfram Högbe				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Institut für Philosophie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	BA Philosophie (Zwei-Fach)		Pflicht	3.-4.	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über zentrale Forschungsansätze, Methoden und Modelle der Kulturphilosophie - kompetenter Umgang mit philosophischen Textquellen - Einblick in spezifische Teilgebiete und Problemstellungen der Kulturphilosophie - vertiefte Kenntnisse der philosophischen Methodik - Beherrschung der kulturphilosophischen Fachterminologie 				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche, -sichtung und -auswertung - schriftliche und mündliche Zusammenfassung von inhaltlichen und methodischen Problemen - Konzeption von Thesenpapieren - eigenständige Präsentation von Forschungsergebnissen in Form eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens - Diskussion von inhaltlichen und methodischen Fragen 				
Inhalte	Das Modul soll in die spezifischen Fragestellungen der Philosophie kultureller Expressivität einführen. Dazu gehören Hermeneutik, Ästhetik, Geschichtsphilosophie und Anthropologie symbolischer Formen. Ein Schwerpunkt liegt in der Vermittlung von Grundkenntnissen im Bereich der Ästhetik. Das Modul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar. Das Seminar dient zur weiteren Vertiefung des Vorlesungsstoffs anhand konkreter, exemplarischer Fragestellungen der Kulturphilosophie im Spektrum ihrer Differenzierung				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	Vorlesung			2	120
Übung (60)			2	120	
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u. a. als Zulassungs- voraussetzung zur Mo- dulprüfung	Vorlesung: Testat oder mündliche Prüfung Übung: Essay, Referat oder äquivalente Leistung			benotet/unbenotet	
				unbenotet unbenotet	
Sonstiges					

Philosophiegeschichte I (Antike und Mittelalter) ZF				 universität bonn	
Modulnummer 501103300 PG1-ZF	Workload 240 h	Umfang 8LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Theo Kobusch				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Institut für Philosophie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	BA Philosophie (Zwei-Fach)		Pflicht	1.-2.	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über zentrale Begriffe, Argumente, Theorien, Ansätze und Schultraditionen im Bereich der älteren Philosophiegeschichte - Einblicke in speziellere Fragestellungen und kontroverse Diskussionsfelder im Bereich der älteren Philosophiegeschichte - Lektüre und Interpretation historischer Texte der Philosophie - textnahes philosophisches Argumentieren und Interpretieren 				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche, -sichtung und -auswertung - schriftliche und mündliche Zusammenfassung von inhaltlichen und methodischen Problemen - Konzeption von Thesenpapieren - eigenständige Präsentation von Forschungsergebnissen in Form eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens - Diskussion von inhaltlichen und methodischen Fragen 				
Inhalte	<p>Das Modul führt in die Grundlagen der älteren Philosophiegeschichte ein (Antike und Mittelalter). Dies geschieht auf der Basis von Überblicksdarstellungen zur Philosophiegeschichte von Antike und Mittelalter oder ihrer wichtigsten Teilepochen (z.B. Vorsokratiker, Griechische Klassik, Hellenismus, 13. Jahrhundert, Spätmittelalter). Die Lehrveranstaltungen des Moduls können auch auf große Autoren, bedeutende Schulen oder auf zentrale Teilthemen bezogen sein. Das Modul umfasst eine Vorlesung und ein Tutorium. Das Tutorium dient der exemplarischen Auseinandersetzung mit einem grundlegenden Thema oder Autor aus dem Feld der älteren Philosophiegeschichte.</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	Vorlesung			2	120
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Mo- dulprüfung	Vorlesung, Testat oder mündliche Prüfung Tutorium: Essay, Referat o.ä.			benotet/unbenotet	
				unbenotet unbenotet	
Sonstiges					

Philosophiegeschichte II (Neuzeit und Gegenwart) ZF				 universität bonn	
Modulnummer 501103600 PG2-ZF	Workload 240 h	Umfang 8LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Wolfram Högbe				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Institut für Philosophie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	BA Philosophie (Zwei-Fach)		Pflicht	3.-4.	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über zentrale Positionen, Fragestellungen und Methoden der Philosophiegeschichte - kompetenter Umgang mit philosophischen Textquellen und Methoden - Einblicke in spezifische Teilgebiete und Problemstellungen der Philosophiegeschichte - Beherrschung der philosophiehistorischen Fachterminologie 				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche, -sichtung und -auswertung - schriftliche und mündliche Zusammenfassung von inhaltlichen und methodischen Problemen - Konzeption von Thesenpapieren - eigenständige Präsentation von Forschungsergebnissen in Form eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens - Diskussion von inhaltlichen und methodischen Fragen 				
Inhalte	<p>Das Modul soll in spezifische Fragestellungen der Philosophiegeschichte seit Beginn der Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert einführen. Dazu gehören insbesondere: die Kontroverse zwischen Rationalismus (Descartes, Leibniz) und Empirismus (Locke, Berkeley, Hume), die kritische Philosophie Kants, der Deutsche Idealismus (Fichte, Schelling, Hegel), Schopenhauer, die Philosophie des späteren 19. Jahrhunderts (Nietzsche, Neukantianismus, Frege) sowie diejenige der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Cassirer, Heidegger, Carnap und der logische Empirismus, Popper, Wittgenstein, amerikanische Pragmatisten).</p> <p>Das Modul umfasst eine Vorlesung mit wissenschaftlicher Übung, in der das in der Vorlesung erworbene inhaltliche und methodische Wissen durch Lektüre klassischer Texte vertieft werden soll. Das Seminar dient der weiteren Vertiefung anhand konkreter, exemplarischer Fragestellungen der Philosophiegeschichte im genannten Zeitraum. In Ausnahmefällen können Vorlesung und Übung durch zwei geeignete Seminare ersetzt werden.</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	Vorlesung			2	120
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Mo- dulprüfung	Vorlesung: Testat oder mündliche Prüfung Übung: Essay, Referat oder äquivalente Leistung			benotet/unbenotet	
				unbenotet unbenotet	
Sonstiges					

Theoretische Philosophie ZF				 universität bonn	
Modulnummer 501103800 TP-ZF	Workload 240 h	Umfang 8LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Markus Gabriel				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Institut für Philosophie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	BA Philosophie (Zwei-Fach)		Pflicht	5.-6.	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefter Überblick über zentrale Probleme, Methoden und Ergebnisse der Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Logik und Ontologie - Überblick über zentrale Positionen der modernen Philosophie des Geistes - Einblick in spezifische Teilgebiete und Problemstellungen der Theoretischen Philosophie - vertiefte Kenntnisse der philosophischen Methodik - Beherrschung der Fachterminologie der Theoretischen Philosophie 				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche, -sichtung und -auswertung - schriftliche und mündliche Zusammenfassung von inhaltlichen und methodischen Problemen - Konzeption von Thesenpapieren - eigenständige schriftliche Präsentation von Forschungsergebnissen in Form einer Hausarbeit unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens - Diskussion von inhaltlichen und methodischen Fragen 				
Inhalte	<p>Das Modul soll die im Modul Erkenntnistheorie erworbenen Grundkenntnisse der Erkenntnistheorie vertiefen (unter anderem im Hinblick auf Rechtfertigungs- und Wahrheitstheorien) und durch Vermittlung von Fragestellungen und Methoden der Semantik und Ontologie erweitern. Schwerpunkte bilden neben der modernen Logik und analytischen Sprachphilosophie, die phänomenologische Tradition und neuere Konzeptionen der Ontologie sowie die Themen der Philosophie des Geistes.</p> <p>Das Modul umfasst zwei Seminare, die entweder verteilt auf das Studienjahr oder innerhalb eines Semesters absolviert werden.</p> <p>Mindestens ein Seminar ist zur Philosophie des Geistes zu besuchen.</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	Seminar (30)			2	120
	Seminar (30)			2	120
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Hausarbeit			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Mo- dulprüfung	schriftliche und/oder mündliche Studienleistung			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges					

Praktische Philosophie ZF				 universität bonn	
Modulnummer 501103900 PP-ZF	Workload 240 h	Umfang 8LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Dieter Sturma				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Institut für Philosophie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	BA Philosophie (Zwei-Fach)		Pflicht	5.-6.	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefter Überblick über zentrale Begriffe, Argumente, Theorien, Ansätze und Schultraditionen im Bereich der Praktischen Philosophie - Einblicke in speziellere Fragestellungen und Kontroversen - Diskussionsfelder im Bereich der Praktischen Philosophie - rationales philosophisches Argumentieren in Fragen der Moral - Lektüre und Interpretation praktisch-philosophischer Texte 				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche, -sichtung und -auswertung - schriftliche und mündliche Zusammenfassung von inhaltlichen und methodischen Problemen - Konzeption von Thesenpapieren - eigenständige schriftliche Präsentation von Forschungsergebnissen in Form eines Referats - eigenständige schriftliche Präsentation von Forschungsergebnissen in Form einer Hausarbeit unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens - Diskussion von inhaltlichen und methodischen Fragen 				
Inhalte	<p>Das Vertiefungsmodul setzt Vorkenntnisse aus dem Basismodul MP oder LG voraus. Es führt in speziellere Fragen der Normativen Ethik, der Metaethik, der Angewandten Ethik, der Politischen Philosophie, der Sozialphilosophie oder der Rechtsphilosophie ein. Dies geschieht entweder auf der Basis von Überblickveranstaltungen (die historisch oder systematisch angelegt sein können) oder auf der Basis grundlegender Einzelthemen oder einzelner Autoren.</p> <p>Das Modul umfasst zwei Seminare, die entweder verteilt auf das Studienjahr oder innerhalb eines Semesters absolviert werden.</p> <p>In den zwei Seminaren soll ein vertieftes Verständnis für zentrale Probleme, Argumente und Positionen der Praktischen Philosophie erarbeitet werden.</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]	
	Seminar (30)		2	120	
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		benotet/unbenotet		
	Hausarbeit		benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Mo- dulprüfung	schriftliche und/oder mündliche Studienleistung		benotet/unbenotet		
			unbenotet		
Sonstiges					

Bachelorarbeit				 universität bonn	
Modulnummer	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer 1 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Betreuer				
Anbietende Lehrerein-heit(en)	Institut/Abteilung, in dem/der die Bachelorarbeit verfasst wird				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studien-semester
	Studiengang, in dem die Arbeit verfasst wird (in der Regel im Kernfach/Ein-Fach; in Zwei-Fach-Studiengängen kann die Arbeit in einem der beiden Fächer oder aber interdisziplinär verfasst werden)			Pflicht	6.
Lernziele	- selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums - Verfassen einer ersten längeren wissenschaftlichen Abhandlung				
Schlüssel-kompetenzen	- eigenständiges Arbeiten - wissenschaftlicher Umgang mit Sekundärliteratur - Argumentationsfähigkeit				
Inhalte	abhängig vom Thema der Bachelorarbeit				
Teilnahme-voraussetzungen	108 LP				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema		SWS	Workload [h]
	Eigenarbeit	Verfassen der Bachelorarbeit			360
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Bachelorarbeit			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs-voraussetzung zur Modul-prüfung				benotet/unbenotet	
Sonstiges					